

Amie
Bernat | 10ms1

(Poetry Slam)

ZU VIEL

Wort des Jahres 2019: 'Respektrente',

Wort des Jahres 2020: 'Corona-Pandemie'.

Corona

Lockdown

Inzidenzwert, Aerosole, Lüften!

(...) Maskenpflicht.

Bitte zwei Meter Abstand.

Drei neue Todesfälle, vier, 400.

Aber nicht das ihr euch wundert:

Mir geht es am schlechtesten,

denn meine Probleme sind am echtesten. (... Das denken sie.)

Die Intensivbetten sind voll,

dafür die Straßen leer.

Weihnachten, das wird nichts mehr. (Außer wir denken einfach quer...)

Nein ehrlich, niemand kann es heute mehr hören,

ich will die Hoffnung nicht zerstören,

aber 2021 wird nicht alles magisch umkehren.

Wie sah das Leben vorher aus?²

- "Schönes Wetter, ich geh mal raus."²

Ich will mit euch ja ehrlich sein

und so gesagt, ich denke nein.

Aufstehn, zur Schule gehn, ne Stunde in der Bahn stehn,
fernsehn.

Der gleiche Alltag jeden Tag,

ob vor, ob nach, ob jetzt, ob dann,

wann fängst du nur zu leben an?²

Denn es geht doch nicht um das was wir tun,

sondern um die Möglichkeit,

die Freiheit.

Wir wollen selbst entscheiden unsere Zeit zu verschwenden,
uns im Bett zu wenden,
alles auszublenken.

Denn zuhause angekommen,
fühlst du dich vor stress benommen.

Conona, Fest, Test, Arbeit, Hausaufgaben!

„Was wirst du für ne Zukunft haben?“

Und plötzlich fühlst du dich ... begraben.

Und sinkst nach unten wie ein Stein.

„Du darfst nicht überfordert sein.“

Mag sein, dass ich sensibel bin,

doch ich bekomms bald nicht mehr hin.

Es ergibt doch keinen Sinn.

Also setz dich doch zuhause hin

und bleib wenigsten mal drinnen.

Es ist nicht die Lösung, aber ein kleines Ziel,

denn alles zusammen, ist einfach zu viel.